

An die Medien

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: Dienstag, 6. Mai 2014, 10.00 Uhr

Kommunikation

T +41 61 704 17 09/11
F +41 61 704 12 65
info@ukbb.ch

Basel, Medienmitteilung vom 6. Mai 2014

Universitäts-Kinderspital beider Basel mit 2013 zufrieden: *Zunehmende Patientenzahlen und positives Unternehmensergebnis*

Das UKBB blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2013 zurück: Insgesamt nahmen die Leistungen sowohl im stationären (+6.7%) als auch im ambulanten (+2.2%) Bereich zu. Auch die Notfallstation empfing mehr Kinder und Jugendliche als im Vorjahr (von 30'422 auf 31'685 Patienten). Gleichzeitig konnten die Zufriedenheit der Familien mit dem Spital weiter gesteigert (76.12%) und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 5.93 auf 5.65 Tage reduziert werden.

Im Bereich der Lehre und Forschung publizierte das UKBB 144 von Fachexperten begutachtete wissenschaftliche Arbeiten. Das Kinderspital schloss mit einem Unternehmensergebnis von plus CHF 4.8 Mio. ab, dies aufgrund kostenbewussten Verhaltens und einer Zunahme der Patienten.

Steigende Patientenzahlen

Im letzten Jahr verzeichnetet das UKBB insgesamt mehr Patienten. So nahm es bei einer gleichbleibend hohen Bettenauslastung (89.2%) 6.7% mehr Kinder und Jugendliche stationär auf als im Vorjahr (2013: 6'694 / 2012: 6'272). Dies ist insbesondere auf eine wachsende Zahl von Fällen aus dem Gebiet der hochspezialisierten Medizin zurückzuführen (Stammzelltransplantationen, neurochirurgische Operationen etc.). Auch die Zahl der ambulanten Patienten und Eingriffe stieg weiter an, was den ungebrochenen Trend hin zur ambulanten Kindermedizin widerspiegelt: In den Polikliniken wurden bei 48'345 Patienten (+0.1%) insgesamt 84'389 Behandlungen (+2.2%) durchgeführt. In der Tagesklinik fanden rund 3600 Eingriffe statt. Auch die Notfallstation des UKBB war von einer weiteren Zunahme der Patienten betroffen: Waren es im 2012 noch 30'422, stieg dort die Zahl der behandelten Kinder und Jugendlichen 2013 auf 31'685 an (+4.2%).

Bedürfnisse der Familien im Zentrum

2013 engagierte sich das UKBB erneut in verschiedenen Projekten zur Verbesserung des Spitalumfelds für die Familien: So trugen ein neues Überwachungssystem, die Einführung eines Telefondolmetschdienstes, ein optimiertes Ein- und Austrittsmanagement sowie die Schaffung einer interdisziplinären Sprechstunde für Patienten mit komplexen Erkrankungen dazu bei, dass die Zufriedenheit der Familien mit den Dienstleistungen im UKBB weiter zunahm (Zufriedenheitsindex 2013: 76.12%). Eine davon unabhängige und vom Nationalen Verein für Qualitätsbefragungen in Spitälern und Kliniken (ANQ) durchgeführte Befragung zur Zufriedenheit der Eltern, attestierte dem UKBB ebenfalls positive Ergebnisse.

Intensives Engagement in der universitären Medizin, Lehre und Forschung

Als universitäres Spital hat das UKBB 2013 nicht nur seine medizinischen Leistungen weiter ausgebaut, sondern auch seinen Auftrag im Bereich der Lehre und Forschung wahrgenommen. Der Ausbau definierter medizinischer Schwerpunkte konnte weiter vorangetrieben und wichtige Leitungspositionen durch exzellente Fachpersonen besetzt werden (Kinderchirurgie, Kinderkardiologie). Zahlreiche Personen bildeten sich auch letztes Jahr im ärztlichen Bereich, in der Pflege und in anderen medizinisch-technischen Berufen aus. Mehr als 500 Fort- und Weiterbildungen standen zudem für interessierte interne wie auch externe Fachpersonen unterschiedlichster Berufsgruppen auf dem Programm.

Auch die Forschung des UKBB entwickelte sich letztes Jahr erneut positiv: Umfangreiche Drittmittel (CHF 4.3 Mio.) konnten für wichtige Projekte beschafft und 144 wissenschaftliche Arbeiten publiziert werden.

Positiver Jahresabschluss – verhalten positiver Ausblick

Trotz anspruchsvoller Projekte im Bereich der Finanzen konnte das UKBB das Jahr erneut mit einem positiven Unternehmensergebnis abschliessen (CHF 4.8 Mio.). Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf ein kostenbewusstes Verhalten auf allen Ebenen und die Zunahme erbrachter Leistungen zurückzuführen.

Nichtsdestotrotz blickt das Kinderspital verhalten positiv in die Zukunft: Sollten die Festsetzungsverfahren zur Finanzierung der Kindermedizin im stationären (Basispreis) und ambulanten Bereich (Tarmed-Taxpunktwert) nicht zugunsten der Pädiatrie entschieden werden (Bundesverwaltungsgericht, Festsetzungsverfahren), zeichnen sich für das UKBB und andere Kinderspitäler grössere Defizite ab.

Auskünfte

Dr. med. Conrad E. Müller, MBA, Vorsitzender der Geschäftsleitung; T direkt: +41 61 704 17 08
conrad.mueller@ukbb.ch

Kommunikationsabteilung:

lic. phil. Martina Beranek, T direkt: +41 61 704 17 11, martina.beranek@ukbb.ch

lic. sc. com. Martina Codamo, T direkt: +41 61 704 17 09, martina.codamo@ukbb.ch

Kurzprofil

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist ein eigenständiges, universitäres Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Lehre und Forschung. Das UKBB bietet nicht nur modernste Infrastruktur, die auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet ist, sondern auch ein umfassendes Netzwerk wichtiger Spezialisten der Pädiatrie.

Rund 880 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahre 2013 6'694 Säuglinge, Kinder und Jugendliche stationär betreut und insgesamt mehr als 84'000 ambulante Behandlungen durchgeführt. Das Universitäts-Kinderspital beider Basel verfügt über 116 Spitalbetten (16 davon in der Neonatologie, eingemietet in der Frauenklinik). Es leistet einen unverzichtbaren Beitrag in der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der Nordwestschweiz, der Schweiz und in den angrenzenden Nachbarländern.